

Kapitel 1

Warum fotografieren wir so gerne?



1.1 Fotografie ist Spaß und Kunst und noch mehr

Warum wir so gerne fotografieren, ist gar nicht einfach zu beantworten. Für jeden hat die Fotografie eine andere Bedeutung: Der eine möchte Erlebnisse oder Gefühle möglichst gut für sich im Bild festhalten. Die andere möchte die Fotografie zur Dokumentation nutzen, ohne einen besonderen künstlerischen Anspruch. Und wieder jemand anders möchte sich mit Bildern mitteilen und in sozialen Netzwerken zeigen, was er oder sie erlebt. Es gibt aber auch die, für die Fotografie eine Kunst ist. Dann wird das Bild nicht mal eben schnell »geknipst«, sondern mit einigen Überlegungen kreativ gestaltet.

Das Schöne an diesem Hobby ist, dass du sofort ein Ergebnis hast und dann auch schnell Erfolge sehen kannst, je häufiger du fotografierst. Ein digitales Bild kostet dich praktisch nichts, du kannst daher ausprobieren, bis es passt. Häng dich nicht zu sehr an der Technik auf, sondern konzentriere dich erst einmal auf das Motiv und trainiere deinen Blick. Alltägliche Dinge, an denen du jeden Tag vorbeigehst, werden auf einmal zum Motiv, zum

Beispiel das Bild einer Hauswand, die du hier links siehst. Das Foto macht mir immer wieder gute Laune.



↑ Schnappschuss einer Hauswand

→ Was denkst du, fotografiert der Fotograf? Und warum?



Je bewusster du fotografierst, desto besser wird dein Blick für Motive. Wenn du fotografierst, nimmst du deine Welt intensiver wahr, denn du schenkst dem Geschehen um dich herum deine volle Aufmerksamkeit und trainierst deine Beobachtungsgabe. Das ist ein bisschen wie Training beim Sport. Und so wie du dich beim Sport auspowern und auf andere Gedanken kommen kannst, so kann auch das Fotografieren ein Ausgleich für den Alltag sein. Auch wenn du dich beim Fotografieren konzentrierst und vielleicht auch mal körperliche Anstrengung verspürst, vergisst du die Aufgaben des Alltags und tust etwas, das dich glücklich und zufrieden macht. Du entwickelst deinen eigenen Stil, bei dem es kein »richtig« oder »falsch« gibt, und kannst die Ergebnisse ohne lange Wartezeit am Kameradisplay oder zu Hause am Computer ansehen.



Fotografieren kann auch ein schöner Zeitvertreib mit Freunden sein, wenn ihr gemeinsam nach Motiven sucht, Bilder voneinander macht oder mit den entstandenen Fotos kreativ seid. Mit Fotos kannst du bei anderen auch Erinnerungen wecken und ihnen eine Freude machen.

↑ **Kreativ sein mit Freunden – Fotografieren kannst du auch in der Gemeinschaft.**

Fotos können auch bequeme Malvorlagen sein, da du nicht gleich vor Ort zeichnen musst. Fotografie und Malerei können sich ergänzen.

Du wirst merken, dass dir mit etwas Übung immer mehr Dinge und Details auffallen, vielleicht die blauen Ohrringe deiner Freundin, der schöne Vogel im Garten oder bunte Mülleimer in der Stadt. Allein dafür lohnt es sich, die Fotografie für sich zu entdecken.

↓ **Das herbstliche Baumbild habe ich anhand des Fotos gemalt.**



1.2 Fotografie ist überall

Fotografieren ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, sei es das Selfie für dein Profilbild im *Messenger-Dienst*, das Bild vom leckeren Essen, das Strandbild aus dem Urlaub, das du deinen Freunden zeigen möchtest, oder ein Schnappschuss von deinem Haustier.



↑ So einen leckeren Pfannkuchen muss man den Freunden doch schicken! Aber nur als Bild, der Pfannkuchen ist ja schon gegessen.



↑ Ein Igel im eigenen Garten! Sehen heißt glauben, da machst du natürlich ein Bild – ob mit dem Smartphone oder einer richtigen Kamera.

Achte mal darauf, wo dir in deinem Alltag überall Fotos begegnen. Vielleicht könnte dein Tag so aussehen? Bevor du das Haus verlässt, schaust du noch kurz auf dein Smartphone – was für ein schönes **Hintergrundbild** vom letzten Urlaub! Muss ich wirklich in die Schule? An der Bushaltestelle hängen Plakate mit **Werbung**. »Die Menschen sehen in Wirklichkeit bestimmt ganz anders aus«, denkst du dir. Es dauert, bis der Bus losfährt. Ein Motorrad überholt den Bus nervös und wird von der Polizei geblitzt (**Beweismittel**), teures Schwarzweißbild! Der Fahrer flucht und diskutiert mit der Polizei. Schnell machst du heimlich ein Foto, um es später erzählen zu können (erlaubt ist das allerdings nicht). In der Schule begegnen dir Bilder im Unterricht (in **Büchern** oder als **Projektion**), auch wenn das vielleicht nicht immer motivierend ist, aber vielleicht schaffen es deine Freunde am Nachmittag, dir den Unterrichtsstoff zu erklären. Schnell ein *Selfie* auf dem Heimweg gemacht und die Freunde gefragt, wer am Nachmittag Zeit hat (**soziale Netzwerke und Messenger-Dienste**).

Allen anderen schickst du später frech ein Foto vom Eisbecher, den du dir gegönnt hast. Auf dem Heimweg kaufst du noch ein paar Dinge ein, die dir deine Eltern auf eine Tafel in der Küche geschrieben haben (**Erinnerungshilfe, Einkaufszettel**). Gut, dass du sie noch am Morgen fotografiert hast! Wieder zu Hause angekommen, zeigt dir deine Mutter einen Artikel mit einem interessanten Bild in der **Zeitung**, damit du auf dem Laufenden bleibst. Der Postbote bringt ein Paket mit einer Fotoleinwand (**Dekoration**), die als Erinnerung an euren Urlaub im Wohnzimmer hängen wird. Für die Großeltern gibt es Abzüge und Fototassen (**Geschenke**), damit sie sehen können, wie gut es euch ging (**Dokumentation**). Nur die Wasserschuhe und auch die Wanderschuhe sind dir zu klein geworden, sodass deine Eltern sie mit einem Foto im Internet verkaufen wollen (**Produktfotos**).

Das sind nur wenige Beispiele, bei denen die Fotografie nicht mehr wegzudenken ist. Wie oft sind dir an deinem heutigen Tag schon Fotos begegnet?



← Manche Bilder gehören groß an die Wand. Mach was mit deinen Fotos!

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat sich vieles in der Fotografie verändert, aber eines ist jedoch seit Beginn gleich geblieben – das Warum! Warum fotografieren wir? Fotos werden zum Beispiel eingesetzt, um Gefühle auszulösen und zu zeigen. Wir halten schöne Erinnerungen wie Urlaubseindrücke in Fotos fest, weil sie uns noch lange danach glücklich machen und wir sie festhalten wollen, falls sie in Vergessenheit geraten.